

Kurzgeschichte der ersten Jahre Freundestreffen zwischen RC Reutlingen Tübingen und RC Winterthur

Das Jahre 1955 war ein Jubiläumsjahr für Rotary – 50 Jahre Rotary International!

Im Winter hat man sich in RC Winterthur dazu entschieden einen Kontaktclub zu suchen, mit dem man regelmässig Austausch pflegen wollte.

Schon im Frühling wurde man, vermutlich durch persönliche Kontakte von Albert Eisen, beim RC Reutlingen Tübingen fündig, so dass eine erste Delegation aus Winterthur im Juni 1955 nach Tübingen gefahren ist, um diesen Club kennenzulernen.

Die Winterthurer sind am Freitag, den 24.6.55 in Privatfahrzeugen angereist und haben im «Touring Motel» übernachtet. Am Abend des 24.6.55 haben sie an einem normalen Meeting teilgenommen.

Das erste offizielle und effektive 2. Kontakttreffen hat dann am 4.- 5. 11.1955 in Winterthur stattgefunden unter den damaligen Präsidenten Albert Eisen (RCW) und Erwin Schopper (RC R-T).

Angereist aus Tübingen kamen: die Rot. Schopper, Wüst, Haag, Weissert, Harms, Ammer, Burkhardt, Gmünder, Goebel, Häussler, Herrmann, Kemmler, Richter und Weymann MIT ihren Damen. Hinzu kamen rund 40 Winterthurer Rotarier inkl. deren Damen, was eine stattliche Zahl Teilnehmer am ersten Festessen im Hotel Krone ausmachte.

Am Samstag, 5. November habe die Gäste die Privat-Sammlung Dr. Oskar Reinhart besucht.

Nach einem Lunch im Hotel Krone wurde die Rückfahrt angetreten.

RCW Präsident Albert Eisen hat gemäss Berichterstatter in seiner Grussrede folgende Gedanken geäussert: « *In wohlformulierter treffender Weise und mit einer Anspielung auf die Technik, umreisst Rot. Eisen das Wesen des Kontaktes, als geschlossenen Kreis, dessen Wirkung in erheblichem Masse von der Grösse des Querschnittes abhängt. Auf die Schwierigkeiten unserer heutigen zerrissenen Welt hinweisend, sei es ein schöner Gedanke einer Gemeinschaft anzugehören, welche solche edlen Ziele habe und Kontakte über die Grenzen hinweg pflege.* »

3. Kontakttreffen: Tübingen, 4. Kontakttreffen: Winterthur, 5. Kontakttreffen: Tübingen

Das 6. Kontakttreffen vom 14. Mai 1960 hat im Hotel Rheinfels in Stein am Rhein mit Damen stattgefunden. Eine Stadtbesichtigung, sowie eine Rundfahrt auf dem Untersee waren Programmpunkte. Somit haben wir für unser Jubiläum einen durchaus würdigen und passenden Ort ausgewählt – dies habe ich aber erst mit dieser Recherche realisiert.

Das Treffen 1961 musste wegen des tödlichen Unfalls Albert Eisens ausgefallen, er war bis dahin Organisator der Kontakttreffen.

Weitere spannende Treffen waren:

Das 10. Kontakttreffen vom 6.6.1964 hat im ehemaligen Kloster Rheinau unter Beteiligung von jeweils 12 Rotariern zuzüglich Damen aus beiden Clubs stattgefunden.

Bei strahlendem Wetter wurde die Klosteranlage und die Sehenswürdigkeiten ausgiebig erkundet. Auf Ponton-Weidlingen verschiebt die Gesellschaft mit Schwimmwesten den Rhein hinunter bis zur Tössegg. Dort wird das Mittagessen eingenommen und verschiedene Redner

geben ihre Gedanken zum Besten. Was auffällt ist, dass immer wieder gesungen wurde, Lieder aus dem «Polibuch» – also Studentenlieder! Damals war das Kommers-Gesangsbuch wohl für die meisten noch ein Begriff.

Das 21. Kontakttreffen 1972 hat unter der Führung von Hans Doggweiler und Freund Köppl im Tibetinstitut in Rikon im Tösstal stattgefunden. Rot. Kuhn hatte schon 1964 die Tibeter, welche geflüchtet waren in Rikon aufgenommen. Es wurde die ganze Geschichte nochmals erläutert und das tibetanische Kulturhaus konnte besichtigt werden. Speziell an diesem Treffen war, dass die Gäste aus Reutlingen und Tübingen das Mittagessen verteilt zuhause bei den Freunden aus Winterthur geniessen konnten, bevor ein Bus alle ins Tösstal gefahren hat.

Das 48. Kontakttreffen vom 19.3.1994 war ganz den Sorgen der Stadt Winterthur und dem grossen Dichter Gottfried Keller gewidmet. Man hat sich im Saal des Grossen Gemeinderats getroffen, um dort den Vorträgen zu lauschen. Stadtrat Freund Reinhard Stahel konnte über die wirtschaftlichen Probleme der Stadt berichten, in dieser Zeit war der wirtschaftliche Niedergang der Grossindustrie ein einschneidendes Thema.

Hans Doggweiler und Theodor Siegrist sind dann auf das Thema Gottfried Keller eingegangen, dessen Geburtstag sich damals zu 175. mal jährte. Sie haben ausführlich einen der grössten schweizerischen Dichter vorgestellt.

Abgerundet wurde der Rückblick durch eine Lesung von Gerda Zangger und Alex Freihart zum Thema: «Gottfried Keller und die Frauen im Spiegel des Briefwechsels» Das muss sehr vergnüglich gewesen sein! Freund Armand Fässler war damals Präsident im RC Reutlingen-Tübingen.

Ich wollte mit dieser kleinen Präsentation nur andeuten, welche vielfältige Begegnungen und Erlebnisse wir in den letzten 100 Freundestreffen erleben durften. Auch die Reisen nach Deutschland in diesen Zeiten haben uns etliche spannende und aussergewöhnliche Erlebnisse beschert.

Grosser Dank meinen Vorgängern im Amt, insbesondere Hans Doggweiler, der alle sehr herzlich grüssen lässt. Gerade hat er seinen 98. Geburtstag gefeiert! Er war über die Jahre der aktivste Kontaktmann von unserer Seite, gut und gerne 25 Jahre lang! Weitere Beauftragte aus Winterthur nach dem Schulterchluss durch Albert Eisen, waren Albert Collet, Peter Sulzer, Erich Glatthaar und natürlich unser hier anwesender lieber Freund Martin Deuring, der die Treffen 65 bis 76 mitgestalten durfte.

Ich freue nach dem Zwischengang den Worten meines Gegenschwerts Peter Zimmermann zu lauschen, der uns die letzten Jahre noch einmal in Erinnerung bringen wird.